



Elisabethstift

Alte Fasanerie

Berlin-Lübars



Öffentliche Ausschreibung der 1000m² Ackerfläche auf der Alten Fasanerie Lübars

Berlin, 20.01.2022

Eckdaten

- Wir suchen **ab Januar 2022** KooperationspartnerInnen, die gemeinsam unsere Ackerfläche von etwa 1000 m² entwickeln
- Die **Projekte**, die auf dieser Fläche umgesetzt werden, müssen **Kinder, Jugendliche, junge Menschen und/oder Menschen mit Behinderung** integrieren/mitdenken
- Die Kosten für die Nutzung der Ackerfläche sind abhängig von dem jeweils eingereichten Konzept/ Ein Teil des Gemüses soll zum Verkauf an das Restaurant und den Hofladen bereitgestellt werden. Die Erträge sollen das soziale Projekt Alte Fasanerie mitfinanzieren
- Bewerbungen/Konzepte/Interessenbekundungen sollten möglichst bis zum **20. Februar 2022** auf unserer Email altefasanerie@elisabethstift-berlin.de

eingehen

- Einzelpersonen sind auch eingeladen sich zu bewerben, ggf. werden wir die passenden BewerberInnen in einem Team zusammenführen
- Alle BewerberInnen werden sorgfältig geprüft und wir werden uns zeitnah melden

Allgemeines

Die Alte Fasanerie ist eine Familienfarm im Norden Berlins/Lübars Reinickendorf, die seit 2014 in der Trägerschaft des Kinder- und Jugendhilfeträgers Elisabethstift Berlin steht. Wir veranstalten vielfältige freizeit-, erlebnis-, natur-, wildnis- und kunstpädagogische Angebote für Kinder- und Jugendliche. Neben der ausgeschriebenen landwirtschaftlichen Nutzfläche von etwa 1000 m², gehören zu dem Hof u.a. eine Hofschule, ein Hoftheater, ein Heukino, eine Holzwerkstatt, ein entstehender Jugendclub, sowie ein Restaurant mit einem großen Veranstaltungsraum. Für letzteres suchen wir derzeit einen neuen Pächter.

Die landwirtschaftliche Fläche soll im Frühjahr in ein Gartenprojekt mit jungen Menschen und/oder Familien umwandelt werden. Wir suchen ab sofort ExpertInnen/StudentInnen der Permakultur und/oder der regenerativen Landwirtschaft, die ihre Ideen bei uns verwirklichen wollen.

Details

Wir wünschen uns KooperationspartnerInnen, die mit ihrem Know-How den Hof bereichern und kreativ bei den bestehenden Projekten mitwirken.

Unser Gartenteam freut sich über eine ehrliche und herzliche Zusammenarbeit mit Menschen, die sich mit dem Ort und unseren Werten identifizieren können und somit zu einer positiven Teamkultur beitragen.

Die Fläche sollte sich selbstständig tragen. Anfallende Personalkosten sind von den KooperationspartnerInnen zu tragen. Als Unterstützung der Projekte können wir als Elisabethstift gerne als Antragsteller für z.B. öffentliche Gelder fungieren. Gleichzeitig soll ein Teil des Gemüses dem Hofladen und dem Restaurant im Sinne der Idee „Farm to table“ zur Verfügung gestellt werden, so dass es von uns direkt gepflückt, verkauft und weiterverarbeitet werden kann. Die Erträge sollen den sozialen Zweck des Hofes mitfinanzieren.

Wir lassen uns in vielen Prozessen von den Prinzipien der Permakultur inspirieren und wollen diese auch vertiefen und in Workshops vermitteln. Daher begrüßen wir

Konzepte, welche die Ackerfläche, das Gewächshaus, den NEO (Natur-Erlebnis-Ort) und den Hof (Restaurant, Hoftheater, Hofschule, Holzwerkstatt, etc.) als Teil eines Systems denken und somit auch gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen entwickeln.

Im Laufe des letzten Jahres 2021 hat uns besonders die Idee des Market-Gardenings bei der Bewirtschaftung der Ackerfläche begleitet. Es ist für uns interessant, aber nicht zwingend notwendig, wenn unsere KooperationspartnerInnen diese Idee weiterverfolgen und somit einen ressourcenschonenden, sowie bio-intensiven und ertragreichen Gemüseanbau auf kleiner Fläche praktizieren.

Ebenso freuen wir uns, wenn die KooperationspartnerInnen die Fläche eigenständig bewirtschaften und unsere bestehenden Projekte integrieren.

Bereits bestehende/angehende Projekte:

NEO (Natur-Erlebnis-Ort)

Die Hälfte der gesamten landwirtschaftlichen Flächen (etwa. 1500 m²) der Alten Fasanerie wurden im letzten Jahr zum NEO umgewidmet. NEO ist ein Natur-Erlebnis-Ort indem Menschen aus der Umgebung die Natur mit allen Sinnen erleben können und indem sie verweilen und auftanken können. Die Konzeption des Ortes ist inspiriert von der Idee des Waldgartens aus der Permakultur. Hier sind verschiedene Teilprojekte in Planung und auch schon in Umsetzung. Darunter sind u.a. eine Picknickfläche, eine Außenküche, ein Pizzaofen, eine Feuerstelle, eine Camping-Fläche, ein Klostergarten, ein Barfußpfad, ein Kletterort, eine Holzbühne und ein Labyrinth/Irrgarten. NEO soll Raum geben für Jung und Alt, von barrierefreien Sitzplätzen bis hin zu Geheimverstecke hinter verwachsenen Pfaden.

Unsere Praktikanten, FÖJlerInnen, sowie Kinder der wöchentlichen Holzwerkstatt so viel wie möglich in den Arbeiten und der Konzeption zu integrieren. Unsere KooperationspartnerInnen sind herzlich eingeladen, uns in diesem kontinuierlichen Entstehungsprozess zu begleiten und ggf. Teilprojekte zu übernehmen.

Hofschule

Ausgehend von der Hofschule sollen Impulse gesetzt werden für mögliche Lernanlässe in anderen Bereichen des Hofes, damit sich der Ansatz der nachhaltigen Entwicklung wie ein roter Faden durch den Hof und die unterschiedlichen Angebote zieht. Die Besucher*innen sollen angeregt werden, sich mit dem Thema nachhaltige Entwicklung auseinanderzusetzen und Anknüpfungspunkte für ihren Alltag zu finden.

Die Angebote der Hofschule sollen sich künftig weniger auf das ursprüngliche bäuerliche Umfeld beziehen, da der Hof durch äußere Veränderungen auch kein real existierender Bauernhof mit Landwirtschaft und Tierhaltung mehr ist. Vielmehr soll es darum gehen, einen mit allen Sinnen erlebbaren Ort zu schaffen, der zum Verweilen, Lernen und Handeln anregt.

Die Gegebenheiten und Besonderheiten des Hofes, wie vorhandene Biotope, Nutzgarten, Acker, Gewächshaus, Hofladen und die handwerklichen Bereiche bieten viele Anknüpfungspunkte für neue Bildungsformate mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung. Die globalen Herausforderungen von Umwelt und Entwicklung und einer zunehmend komplexen Weltordnung müssen notwendigerweise in eine breite Öffentlichkeit getragen werden. Bildung soll dabei eine Schlüsselrolle einnehmen und die Angebote der Hofschule nach diesem Konzept ausgerichtet werden. Das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) weist Schnittmengen auf mit anderen interdisziplinären Bildungsbereichen wie der Umweltbildung, der politischen Bildung und dem globalen Lernen.

Ackerhelfertage/Gartenhelfertage

Die Ackerhelfertage/Gartenhelfertage haben einen Ort für Begegnungen geschaffen, indem Kinder, Jugendliche und Familien bei der Aussaat, der Bepflanzung und auch der Ernte unserer Pflanzen helfen.

Eine angenehme Ergänzung zu dem kollektiven Arbeiten ist das gemeinsame Essen, das bestenfalls aus eigens geernteten Zutaten gekocht wird.

Die Gartenhelfertage finden sowohl auf der Fläche des NEOs als auch der Ackerfläche statt.

Die vergangenen Veranstaltungen dieser Art waren stets ein großer Erfolg, weshalb wir eine lange Kontaktliste verzeichnen können. Gerne würden wir diese bald durch ein neues Acker-Projekt unserer zukünftigen KooperationspartnerInnen wiederbeleben!



Grün, Grüner, Am Grünsten & Vom Feld auf den Tisch



Das Projekt „Grün, Grüner, Am Grünsten & Vom Feld auf den Tisch“ soll im Februar 2022 starten und thematisiert neben dem Pflanzen, der Pflege und der Ernte von Pflanzenkulturen in unserem Gewächshaus auch bewusstes Kochen und Essen. Finanziert wird das Projekt durch die “Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.”.

Zielgruppe sind dabei Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren, die durch

den Workshop Erkenntnisse im Bereich des Gartenbaus und gesunder Ernährung erlangen sollen. Zugleich wird ihnen von unserer gartenpädagogischen Fachkraft und unserem südamerikanischen Koch eine nachhaltige und gesunde Lebensweise nähergebracht.

Ackerdemicus

Der Ackerdemicus-Kurs ist für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren konzipiert und fokussiert sich auf den Anbau, die Pflege und die Ernte von Pflanzenarten, die mit allen Sinnen erlebt werden sollen.

Den Kindern ist hierfür ein kleiner Teil der Ackerfläche zur Verfügung gestellt worden. Ziel ist es, durch spielerisches und praktisches Erleben die Wertschätzung für Lebensmittel zu fördern und das Interesse für biologische Vielfalt zu steigern.

Projekt_1Jugendclub

Das Projekt_1Jugendclub soll Jugendlichen einen Freiraum bieten, den sie kreativ mitgestalten können. Dieser partizipative Prozess äußert sich besonders in dem gemeinschaftlichen Ausbau einer Scheune zu einem Jugendtreff.

Das Projekt soll durch einen Teil der Ackerfläche ergänzt werden, die im gleichen Sinne kollektiv bearbeitet werden soll. Besonderer Fokus liegt hierbei auf der Entwicklung eines Verständnisses für natürliche Abläufe und Wachstumsprozesse, sowie dem Erwerb von Kompetenzen im Bereich der Landwirtschaft.

Auch hier sollen unsere neuen KooperationspartnerInnen die Gelegenheit bekommen, Konzepte zu entwickeln und diese gemeinsam mit den Jugendlichen umsetzen.

Geschichte und Hintergrund zur Alten Fasanerie

Die zwischen 1740 und 1786 von König Friedrich II errichtete Fasanerie diente einst tatsächlich der Zucht von Fasanen und wurde vom Berliner Senat ab 1978 zur Familien- und Jugendfarm Lübars umgestaltet, um es den Berliner Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, in der geteilten Stadt heimische Nutz- und Kleintiere kennenzulernen - und das unabhängig vom Geldbeutel, da auf Eintrittsgelder bewusst verzichtet wurde und bis heute wird.

Der Betrieb des Hofes mit seiner Landwirtschaft und seinen vielen sozialen Projekten wird seit 2014 vom Elisabethstift Berlin geleitet. Die Alte Fasanerie versteht sich als Familienfarm. Der Fokus unserer Arbeit hat sich auch gemäß der Satzung des Elisabethstifts auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, sowie Familien in Not gerichtet.

Leider mussten die insgesamt etwa 100 Tiere im Sommer 2020 auf andere Höfe umgesiedelt werden, da die finanziellen Mittel und Spenden leider nicht die Personalkosten für genügend TierpflegerInnen decken konnten.

Seit dem Frühjahr 2021 haben wir ein neues Konzept, angelehnt an unsere Grundidee, gemeinsam mit den Menschen des Sozialraumes einen Ort zu schaffen. Neue tierische Bewohner unseres Hofes werden von nun an von ehrenamtlichen Familien aus dem Umkreis mit unserer Unterstützung gehalten.

Inspiziert und u.a. begleitet von ExpertInnen der Permakultur, denken wir die Familienfarm Lübars neu. Jeder Bereich soll intelligenter miteinander verknüpft und Prozesse optimiert werden. Wir möchten einen Ort schaffen, der auf die Bedürfnisse seiner BesucherInnen und MitarbeiterInnen ausgelegt ist. Daher wünschen uns eine Alte Fasanerie, die Raum und Zeit für intensive Begegnungen und nachhaltige Beziehungen bietet.

Es ist uns zusätzlich ein großes Anliegen, unseren BesucherInnen von groß bis klein in pädagogischen Projekten das Thema Nachhaltigkeit niedrigschwellig und spielerisch zu vermitteln. So gibt es in unserer eigenen Hofschule vielseitige Angebote für Schulklassen und auch Unternehmen, die von der Verarbeitung von Milch über das Backen von Brot im Lehmofen bis hin zur Herstellung von Wolle unserer Schafe reichen. Gleichzeitig gibt es seit 2021 eine Fülle an natur- und wildnispädagogischen Angeboten die u.a. von unserem Kooperationspartner Wildwärts gUG begleitet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf kultureller Bildung mit Kindern und Jugendlichen. Mit unserem Kooperationspartner der Kulturcoaching gUG konzipieren wir kreative Feriencamps, in denen die Kinder und Jugendlichen mit professionellen KünstlerInnen Kunst, Musik, Theater und Tanz kennenlernen und sich mit Hilfe dieser zeigen können. Auch findet mit selbigem Partner im neuen Jahr 2022 ein Jugendfestival in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Reinickendorf statt.

Bilder / Impressionen



→ Erholung im NEO im Rahmen der Ackerhelfertage



→ Entspannung nach der Arbeit auf dem NEO im Rahmen der Ackerhelfertage



→ Backen von Roggenmischbrot im Lehmofen des Backhauses als Programmpunkt des Brotback-Kurses der Hofschule



→ Bewirtschaftung der Ackerfläche im Sommer 2021



→ Ackerfläche Stand Sommer 2021



→ Ackerfläche Stand Winter 2021

Anschrift: Alte Fasanerie Lübars
Fasanerie 10
13469 Berlin
Verwaltung: 030 81 72 91 5-0
Hofleitung: Fischer 0151 556 28 36 / Stahlberg 0151 4201 85 66
Email: altefasanerie@elisabethstift-berlin.de
Internet: www.alte-fasanerie-luebars.de

Die Alte Fasanerie ist Betrieb und
sozialpädagogische Einrichtung von


Elisabethstift
Jugendhilfe im Diakonischen Werk